

Bauablaufänderungen rechtzeitig erkennen, rechtssicher dokumentieren und gewinnbringend verhandeln!

Thema des Seminars

Ohne Dokumentation gibt es kein Geld. Häufig erfolgen Anordnungen zu Leistungsänderungen und Behinderungsanzeigen auf der Baustelle nur mündlich. Bauleiter kennen die Bedeutung der Bauzeit. Sie müssen rechtzeitig reagieren, rechtlich einwandfrei melden und Nachforderungen nachvollziehbar begründen.

Im Seminar erhalten Sie Systematiken und Werkzeuge zur Geltendmachung von Mehrkostenforderungen aus Nachträgen und Bauablaufstörungen.

Teilnehmerkreis

Führungskräfte, Projektleiter, Bauleiter, Architekten und Ingenieure, Planer, Bauüberwacher

Nutzen

Den Teilnehmern wird anhand praktischer Beispiele zu den bauwirtschaftlichen Grundlagen für Mehrkostenforderungen gezeigt, welche Maßnahmen zu treffen sind, damit der Nachweis dem Grunde nach gelingt und wie die Berechnung der Forderung der Höhe nach durchgeführt werden kann.

Inhalt

- Der VOB/B-Bauvertrag in der Praxis
WER trägt WOFÜR Verantwortung?
- Anforderungen an die vollständige Auftraggeberinformation über Leistungsänderungen, Zusätzliche Leistungen, Bedenken und Behinderungen
- Stellenwert der Dokumentation des vertraglichen und kalkulatorischen Bau-Solls
 - Urkalkulation und gewerkspezifischer Bau-Grobablaufplan, Arbeitskräfte und Geräte
 - Dokumentation bauseitiger Vorleistungen, Entscheidungen, Bemusterungen, Planlieferungen
- Baustellendokumentation des Bau-Ist
- Lösungen zur zeitnahen und schlüssigen Anzeige bei
 - geänderten und zusätzlichen Leistungen
 - Massenerhöhungen und Mindermengen
 - Prüf- und Warnpflichten
 - Erschwernissen und Behinderungen
 - Fortschreibung des Bauablaufplans
- Begründung und Berechnung der bauwirtschaftlichen Folgen und Mehrkosten
 - Berechnung der Bauzeitverlängerungen
 - Berechnung der MKF aus Behinderungen

- Berechnung der Produktivitätsverluste
- Beschleunigungsmaßnahmen
 - Beauftragung durch den Auftraggeber
 - Kalkulationsansätze zur Kostenberechnung

Dauer

9 bis 16.30 Uhr